

Handyordnung



Links:

[https://www.google.com/url?
sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=3&cad=rja&uact=8&v...](https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=3&cad=rja&uact=8&v...)
<https://www.handysektor.de/startseite/>
<https://www.verbraucherbildung.de/pdf/node/2733>

Schlagworte:

- Handy
- Sicherheit
- Regeln

Autor/in:

keine Angabe

Herausgeber:

- Handysektor

Reihe:

-

ISBN:

-

Preis:

0.00 €

Kostenlos:

Ja

Erscheinungsjahr:

keine Angabe

Materialformat:

- Download
- Online

Kurzbewertung:

Das Material bietet einen interessanten, anschaulich aufbereiteten und handlungsorientierten Ansatz, um

Schülerinnen und Schülern das Thema Handynutzung in der Schule näherzubringen. Dabei sind vor allem die Lebensweltorientierung sowie die gemeinsame Auseinandersetzung und Reflexion über Regeln zur Nutzung von Handys und Smartphones in der Schule hervorzuheben. Damit bietet das Material einen handlungsorientierten Ansatz zur Diskussion um eine Handyordnung in der Klassen- oder Schulgemeinschaft.

Gesamturteil: Gut

Die einzelnen Bereiche wurden folgendermaßen bewertet:

Methodik & Didaktik: Gut

Fachlicher Inhalt: Sehr gut

Formale Gestaltung: Sehr gut

Stufe:

- Sekundarstufe I
- Sekundarstufe II

Fächer:

- fächerübergreifend

Expliziter Bezug zu Curricula:

Keine

Zielgruppe:

- 5. Klasse
 - 6. Klasse
 - 7. Klasse
 - 8. Klasse
 - 9. Klasse
 - 10. Klasse
 - 11. Klasse
 - 12. Klasse
 - 13. Klasse
 - Berufliche Bildung
 - Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf
-

Materialinhalt:

- Anregungen für die Unterrichtsgestaltung
- Arbeitsmaterialien für Lernende
- Hintergrundinformationen für die Lehrperson
- Hinweise auf ergänzende Medien
- Informationen für Lernende
- Weiterführende Adressen / Fachstellen

Inhaltsangabe:

Das Unterrichtsmaterial „Handyordnung“ beschäftigt sich mit der Erstellung von Regeln für die Nutzung von Handys in der Schule. Es handelt sich um eine Unterrichtseinheit, die aus zwei Aufgaben besteht. Ein konkreter Jahrgangsstufenbezug besteht nicht. Neben der Beschäftigung mit Möglichkeiten von Handys und Smartphones und daraus entstehenden Herausforderungen erarbeiten die Schülerinnen und Schüler anhand einer Checkliste Regelungen für eine eigene Handyordnung. Das Unterrichtsmaterial besteht aus Anregungen zur Erstellung einer Handyordnung sowie aus einem Aufgabenblatt.

Materialthemen:

- Medien
- Grundwissen und Recht
- Datenschutz
- Gewalt im Netz / Risiken
- Mobile Geräte

Schüler- / Zielgruppenorientierung:

Die Zugänge zum Lerngegenstand sind so gestaltet, dass sich möglichst viele Schüler/innen angesprochen fühlen. Die Erfahrungen und Interessen der Schüler/innen werden aufgenommen. Die Materialien ermöglichen die Anbahnung individueller Lernwege.

4 / 5 Punkten**Erläuterung zum Indikator**

Die Schüler/innen stehen im Mittelpunkt des didaktisch-methodischen Arrangements. Fragen, Sichtweisen, Aufgaben etc. sprechen nicht nur ein bestimmtes soziales Milieu oder eine bestimmte Ethnie an, sondern Schüler/innen aus durchweg unterschiedlichen sozio-kulturellen Milieus.

Begründung:

Das Unterrichtsmaterial ist schülerorientiert. Zwar werden viele Anregungen für die Gestaltung von Handyregeln vorgegeben, diese sind aber so gestaltet, dass sie an die Lebenswelt der Jugendlichen anknüpfen. Generell weist das Thema Umgang mit dem Handy oder Smartphone einen konkreten Bezug zur Lebenswelt auf.

Offene Lernatmosphäre:

Das Material bietet Ansätze für freie Arbeitsformen und ermöglicht es den Schüler/innen, eigene Bezüge und Bewertungen zum Lerngegenstand einzubringen.

4 / 5 Punkten**Erläuterung zum Indikator**

Die Schüler/innen erhalten Raum und Zeit für eigenständige Bezüge und werden in Arbeitsaufgaben aktiv aufgefordert, diese im Unterricht einzubringen.

Begründung:

Trotz der vorgegebenen Aufgabenstellung erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, in einem gewissen Rahmen frei zu dem Thema zu arbeiten. Ihre Ideen können sie durch die offene Aufgabenstellung vor allem in der zweiten Aufgabe kreativ einbringen.

Zielorientierung:

Es werden Bildungsziele, Lernziele oder Bezüge zu Curricula formuliert und im Material sichtbar integriert.

3 / 5 Punkten

Erläuterung zum Indikator

Es reicht nicht aus, die Ziele zu formulieren. Es muss auch die Verknüpfung mit den einzelnen Materialien ersichtlich sein und ein Weg aufgezeigt werden, wie die im didaktisch-methodischen Kommentar ausgeführten Ziele erreicht werden können.

Begründung:

Es liegen keine Curriculumsbezüge vor. Lernziele werden nicht explizit formuliert, sind aber aus der Aufgabenstellung indirekt ersichtlich.

Handlungsorientierung:

Das Material sieht eigene Erfahrungen der Schüler/innen durch Phasen der Erprobung, Anwendung und Reflexion vor.

5 / 5 Punkten

Erläuterung zum Indikator

Gewünscht ist die Verbindung von Handeln und Reflexion. Handlungsorientierung soll nicht auf physische Tätigkeiten (Lückentexte, Basteln) reduziert werden. Handlungen können Ausgangs- und Zielpunkt von Unterricht sein. Reale Erfahrungen werden ermöglicht.

Begründung:

Die Aufgabenstellung unterstützt die Verbindung aus Handeln und Reflexion.

Begründung:

Im Rahmen der Unterrichtseinheit wird insbesondere die Handlungs- und Urteilskompetenz gefördert.

Kompetenzorientierung:

Die Aufgabenstellungen tragen den für die Verbraucherbildung maßgeblichen Kompetenzen Rechnung (insb. Wissen und Fertigkeiten sowie Handlungs-, Reflexions- und Urteilsfähigkeit).

4 / 5 Punkten

Erläuterung zum Indikator

Den Lernenden wird Gelegenheit gegeben, die entsprechenden Sach-, Methoden-, Reflexions-, Handlungs- und Urteilskompetenzen zu entwickeln. Die Kompetenzorientierung ist nicht auf die Dimension des Wissens beschränkt.

Methodenorientierung:

Die im Material enthaltenen Methoden, Lern- und Arbeitstechniken sind sinnstiftend und können lerngruppengerecht ausgestaltet werden. Sie tragen dazu bei, den Lerngegenstand angemessen erschließen zu können und befördern die Methodenkompetenz.

4 / 5 Punkten

Erläuterung zum Indikator

Die Methoden beschränken sich nicht auf einfache Arbeitstechniken (z. B. Lückentexte). Neben der klassischen Textanalyse werden insbesondere solche Methoden eingebracht, die ein breites methodisches Grundverständnis fördern.

Begründung:

Die Aufgabenstellung umfasst – angelegt als Gruppenarbeit – sowohl Recherchen und die zielgruppenorientierte Aufbereitung der Ergebnisse als auch die eigenständige Erstellung von Handyregeln. Damit gehen die Methoden über einfache Arbeitstechniken hinaus. Wünschenswert wäre allerdings noch eine weitere Differenzierung in den Sozialformen gewesen.

Sozialformen:

Die im Materialbaustein enthaltenen Methoden sind vielseitig und beinhalten auch kooperative Arbeitsweisen. Fragen der Arbeitsteilung, Gruppendynamik und Koordination werden in die Arbeitsaufträge integriert.

4 / 5 Punkten

Erläuterung zum Indikator

Teamfähigkeit, Kooperation und Kommunikationsfähigkeit sind Schlüsselqualifikationen, die bei rein individuellem Lernen kaum entwickelt werden können.

Begründung:

Die Aufgabenstellung umfasst für beide Aufgaben eine Gruppenarbeitsform. Weitere Hinweise zur Arbeitsteilung, Gruppendynamik oder Koordination sind nicht expliziter Bestandteil der Aufgabenstellung. Am Ende steht eine Plenumsdiskussion.

Arbeitsaufträge:

Die Arbeitsaufträge sind durchdacht, zur Erschließung des Lerngegenstandes geeignet, vielseitig und differenziert.

4 / 5 Punkten

Erläuterung zum Indikator

Gute Arbeitsaufträge sind so vielseitig (und ggf. gestuft), dass sie verschiedene Schüler/innen ansprechen. Bestenfalls erlauben sie eine gezielte Binnendifferenzierung.

Begründung:

Die Arbeitsaufträge erscheinen durchdacht, enthalten allerdings keine Differenzierungsmöglichkeiten. Beide Aufgabenstellungen erscheinen für die dafür angesetzten 90 Minuten angemessen.

Didaktischer Begleittext:

Das Material enthält einen Begleittext für Lehrkräfte, der eine tragfähige Hilfestellung darstellt. Die Materialauswahl wird begründet und Wege werden aufgezeigt, wie ein produktiver Umgang entlang eines „roten Fadens“ mit ihnen erfolgen kann.

3 / 5 Punkten

Erläuterung zum Indikator

Es wird ein ausgewogenes Verhältnis von Tiefgang (umfangreiche Erläuterungen) und Praktikabilität (schnelle Erschließbarkeit) angestrebt.

Begründung:

Methodisch-didaktische Hinweise werden gegeben, fallen allerdings recht knapp aus. Eine zeitliche Stundenplanung sowie Lernziele und Hinweise zu Möglichkeiten der Differenzierung wären hier zusätzlich hilfreich gewesen.

Sonstiges:

auch bis zu 5 Punkte Abzug möglich

0 / 5 Punkten

Sachrichtigkeit:

Der Lerngegenstand wird sachlich richtig dargestellt und bietet zugleich ausreichend Potenzial für eine tiefergehende Auseinandersetzung.

5 / 5 Punkten

Erläuterungen zum Indikator

Die Beispiele können als realistisch und gehaltvoll eingestuft werden. Sie lassen sich auf übergeordnete Strukturen und Systematiken übertragen.

Begründung:

Der Lerngegenstand erscheint sachlich richtig.

Lebensweltbezug:

Der Lerngegenstand wird so dargestellt, dass Verknüpfungen zur Lebenswelt der Schüler/innen eindeutig ersichtlich sind.

5 / 5 Punkten

Erläuterungen zum Indikator

Das Material geht nicht nur exemplarisch vor, sondern bemüht sich kontinuierlich um Beispiele aus dem sozialen Umfeld der Schüler/innen.

Begründung:

Durch das Einbeziehen einer Recherche sowie das Zurverfügungstellen von Beispielen für Handyordnungen auf der Homepage ist ein Lebensweltbezug gegeben.

Kontroversität / Pluralität / Multiperspektivität:

Unterschiedliche fachliche und normative Perspektiven werden verdeutlicht. Sie lassen sich zueinander in Beziehung setzen und können entsprechend verglichen, abgewogen und kritisch beleuchtet werden.

5 / 5 Punkten

Erläuterungen zum Indikator

Das Material ist nicht einseitig. Widersprüchliche Normen (z. B. Nachhaltigkeit vs. unmittelbare Lösungen, individualistische vs. solidarische Interessen etc.) und fachliche Perspektiven (z. B. Recht vs. Ethik) werden nicht einseitig als gegeben vorausgesetzt, sondern können im Unterricht abgewogen werden.

Handlungsmöglichkeiten / Veränderbarkeit:

Der Lerngegenstand wird nicht als gegeben und „starr“, sondern als gewachsen und prinzipiell gestaltbar dargestellt.

5 / 5 Punkten

Erläuterungen zum Indikator

Auch bei der Darstellung möglicher Entwicklungsperspektiven werden unterschiedliche Positionen und Alternativen erkennbar. Der alternativlosen „Sachzwangslogik“ wird durch die Aufforderung zu einem eigenständigen kritischen Urteil entgegengetreten.

Wertorientierung:

Das Material stellt Fragen nach Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeit in einen gesellschaftlichen Kontext. Wertorientierung ist nicht nur eine individuelle, sondern auch eine strukturell (verbraucher)politische Anforderung.

5 / 5 Punkten

Erläuterungen zum Indikator

Thematisiert werden Bedingungen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit, die Nachhaltigkeit von Ressourcen sowie die gesellschaftlichen Prinzipien von Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit. Mögliche Fragen lauten: Wie kann sich etwas ändern? Was kann ich tun? Was nicht? Reflexionsmöglichkeiten sollten enthalten sein.

Sachgerechte Darstellung / Analyse:

Die fachlichen Perspektiven auf den Lerngegenstand ermöglichen eine angemessene Untersuchung. Die jeweils entscheidenden Aspekte und Informationen werden vollständig und nicht verzerrend dargeboten. Sie sind – auch mit Blick auf die Quellen – korrekt und aktuell.

5 / 5 Punkten

Erläuterungen zum Indikator

Die fachliche Perspektive wird nicht verengt, sondern auf Fragen des Rechts, der Politik, der Ethik, der Ökonomie, der Geschichtswissenschaft, der Geographie u.v.a.m. ausgedehnt. Die Quellen sind nachvollziehbar benannt und für den Sachverhalt relevant. Der Absender des Materials ist eindeutig erkennbar.

Einflussnahme / Lobbyismus:

Das Material beinhaltet keine (versteckte) Werbung für Produkte, Unternehmen, Parteien sowie wissenschaftliche oder politische Richtungen, sondern benennt sie vergleichend und unparteiisch.

5 / 5 Punkten

Erläuterungen zum Indikator

Nicht zulässig sind auch Scheinargumentationen, versteckte Annahmen, vermeintliche Sachzwänge und Alternativlosigkeiten. Als „Werbung“ gilt in einem weiten Verständnis, wenn für Positionen (Argumente, Produkte, Haltungen etc.) weniger begründet argumentiert und abgewogen, sondern im Wortsinne geworben wird. Etwas wird subtil in gutem Licht dargestellt.

Inhaltliche Strukturierung:

Das Material weist eine schlüssige Unterteilung auf, sodass der Aufbau auch für die Schüler/innen nachvollziehbar ist und ein kumulativer Lernprozess möglich ist. Die Struktur bietet genügend Raum für didaktische Anpassungen.

4 / 5 Punkten

Erläuterungen zum Indikator

Die einzelnen Materialien weisen einen erkennbaren Zusammenhang auf („roter Faden“). Im didaktischen Begleittext (vgl. das entsprechende didaktische Kriterium) wird der Aufbau samt der Übergänge beschrieben.

Begründung:

Ein stärker ausgearbeiteter didaktischer Begleittext hätte die inhaltliche Strukturierung noch untermauern können.

Sonstiges:

auch bis zu 5 Punkte Abzug möglich

0 / 5 Punkten

Gesamtform:

Die äußere Form des Materialbausteins entspricht dem Lerngegenstand und dem didaktischen Konzept. Sie trägt – auch durch strukturierende Elemente wie Überschriften und Inhaltsverzeichnis – zur Erschließung des Materialbausteins bei und weist dadurch eine eingängige Struktur auf.

5 / 5 Punkten

Erläuterungen zum Indikator

Die formalen Aspekte des Layouts machen sich – ähnlich wie bei einem guten Buch – „unsichtbar“. Auf unnötige Effekte wird verzichtet. Das Material wirkt nicht überladen, sondern „ruhig“, strukturiert und ansprechend. Der Aufbau des Materials ist logisch und nachvollziehbar.

Abbildungen:

Grafiken, Tabellen, Fotos, Bilder und Illustrationen ergänzen das Material. Ihr inhaltlicher Bezug zum jeweiligen Themenfeld ist eindeutig erkennbar.

5 / 5 Punkten

Erläuterungen zum Indikator

Abbildungen und Texte sollen nicht beziehungslos nebeneinander stehen, sondern ihren spezifischen Beitrag zur Erschließung des Lerngegenstandes leisten: So können Tabellen der Strukturierung komplexer Informationsgefüge dienen, während Fotos und Bilder insbesondere als sinnstiftende und vielfältige Zugänge dienen können.

Typografie / Seitengestaltung / Informationsdesign:

Die Aufteilung der Seiten sowie die Verwendung von Schriftarten, -größen, -formen und -farben folgen einem ebenso erkennbaren wie stringenten Konzept. Die Verwendung grafischer Elemente (Linien, Rahmen, Formen, Icons etc.) unterstützt die inhaltliche Struktur des Materials in sinnvoller Weise.

5 / 5 Punkten

Erläuterungen zum Indikator

Die Seiten sind nicht vollständig mit Text gefüllt (keine „Bleiwüste“). Schriftvariationen (Art, Größe, Farbe, Form) werden defensiv, nachvollziehbar und stringent eingesetzt. Aufgabenstellungen werden für Schüler/innen durch grafische Elemente sofort als solche erkennbar. Die grafischen Elemente sind so gestaltet, dass sie selbsterklärend sind und die Arbeit nicht erschweren.

Adressatenbezug:

Die gesamte formale Gestaltung erfolgt alters- bzw. jahrgangsstufengerecht, ohne zu eng auf eine einzelne Zielgruppe (z. B. ein bestimmtes soziales Milieu) zugeschnitten zu sein.

5 / 5 Punkten

Erläuterungen zum Indikator

Die Gestaltung ist beispielsweise in Bezug auf den Umfang und die Komplexität von Texten oder im Verhältnis von Texten zu Abbildungen altersgerecht.

Modulare Verwendung:

Das Material kann auch auszugsweise im Unterricht eingesetzt werden (keine übermäßigen technischen oder rechtlichen Einschränkungen der Vervielfältigung).

5 / 5 Punkten

Erläuterungen zum Indikator

Auch mit Blick auf die technischen und rechtlichen Anforderungen können die Materialbausteine auszugsweise leicht verwendet werden. Die Vervielfältigung für den Einsatz im Unterricht wird durch ein auch in Schwarz-Weiß-Tönen gut lesbares Layout ermöglicht.

Sonstiges:

auch bis zu 5 Punkte Abzug möglich

Notenbremse:

nicht angewandt

K.O.-Kriterium:

nicht angewandt

Bewertungsdatum:

Freitag, 8. Dezember 2017

Ausführliche Bewertung:

- Methodik & Didaktik – 35 von 50 Punkten (Gut)
- Fachlicher Inhalt – 39 von 45 Punkten (Sehr gut)
- Formale Gestaltung – 25 von 30 Punkten (Sehr gut)
- Gesamtbewertung – Gut

Das Material bietet einen interessanten, anschaulich aufbereiteten und handlungsorientierten Ansatz, um Schülerinnen und Schülern das Thema Handynutzung in der Schule näherzubringen. Dabei sind bei dem Material vor allem die Lebensweltorientierung sowie die gemeinsame Auseinandersetzung und Reflexion über Regeln zur Nutzung von Handys und Smartphones in der Schule hervorzuheben. Trotz der vorgegebenen Aufgabenstellung erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, in einem gewissen Rahmen frei zu dem Thema zu arbeiten. Ihre Ideen können sie durch die offene Aufgabenstellung vor allem in der zweiten Aufgabe kreativ einbringen. Die Aufgabenstellung umfasst – angelegt als Gruppenarbeit – sowohl Recherchen und die zielgruppenorientierte Aufbereitung der Ergebnisse als auch die eigenständige Erstellung von Handyregeln. Damit gehen die Methoden über einfache Arbeitstechniken hinaus. Die Arbeitsaufträge erscheinen durchdacht, enthalten allerdings keine Differenzierungsmöglichkeiten. Beide Aufgabenstellungen erscheinen für die dafür angesetzten 90 Minuten angemessen. Methodisch-didaktische Hinweise werden gegeben, fallen allerdings recht knapp aus. Eine zeitliche Stundenplanung sowie Lernziele und Hinweise zu Möglichkeiten der Differenzierung wären hier zusätzlich hilfreich gewesen. Insgesamt bietet das Material einen handlungsorientierten Ansatz zur Diskussion um eine Handyordnung in der Klassen- oder Schulgemeinschaft zu entwickeln.

Impressum

Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.
Markgrafenstraße 66
10969 Berlin

Die Bewertung des Materials erfolgte im Rahmen des vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) geförderten und vom Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv) durchgeführten Projekts „Lehrkräfteportal Digitale Kompetenzen“ ab 2016.

Zwischen 2010 und April 2014 finanzierte das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) den Materialkompass über Projektmittel. Ab Mai 2014 trug der Verbraucherzentrale Bundesverband das Portal.

Das Bewertungsraster basiert auf den „Bewertungskriterien zur Bewertung von Unterrichtsmaterialien der Schweizerischen Gesellschaft für Ernährung“, den Forschungsergebnissen des Modellprojektes zur „Reform der Ernährungs- und Verbraucherbildung in Schulen“ (Revis) und wurde nach Kriterien der sozialwissenschaftlichen Fachdidaktik 2012 evaluiert und modifiziert. Alle Bewertungen werden durch ein im Themengebiet beheimatetes Expertenteam aus Wissenschaftlern/innen, Pädagogen/innen und Fachreferenten/innen der Verbraucherzentralen vorgenommen. Die Bewertungskriterien und Erläuterungen zu Punkteverteilung und Notenvergabe finden Sie auf unserer Webseite unter <http://www.verbraucherbildung.de/materialkompass/bewertungskriterien>.

Weitere Informationen unter www.verbraucherbildung.de/materialkompass/faq

Dokument generiert am: 14.12.2018 um 15:16 Uhr

Gefördert durch:



Bundesministerium
der Justiz und
für Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages